GESCHICHTE DES TAUZIEHENS

VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART

AUSGABE 2013

Herausgeber:
Bundesfachausschuss Tauziehen im DRTV

Diese Zusammenstellung über den Tauziehsport bietet einen Überblick von den Anfängen bis zur Gegenwart aus nationaler Sicht und ist wie folgt gegliedert:

Teil 1 Geschichtlicher Rückblick

Teil 2 Tauzieh-Weltverband - TWIF

Teil 3 Nationaler Verband - DRTV

Änderungen und Ergänzungen an:

Jörg Hess, Statistiker BFA-T, Kirchstraße 11, 77974 Meißenheim
Telefon: 0 78 24 – 8 50 / E-Mail: info@srtv-sport.de

Bearbeitungsstand: **Oktober 2013**

Teil 1

Geschichtlicher Rückblick

1. Tauziehen als Teil altertümlicher Riten

Die ältesten Formen des Tauziehens gehen zurück auf die altertümlichen Riten vieler Stämme und Länder, so z.B. auf Borneo (Kayan-Stamm) und Halmahera sowie in Indien und Burma. Tauziehen anlässlich ritueller Begräbnisse war ein Symbol für die Auseinandersetzung zwischen ***Gut und Böse.*** Ein Sieg bei einem rituellen Tauziehen bedeutete viel mehr als nur eine sportliche Leistung. Der Sieg steigerte sich zu einem Symbol für das Zurückdrängen böser Mächte. Die Partei, welche die „Guten Geister“ darstellte, durfte den Sieg in der rituellen Tauzieh-Zeremonie erringen.

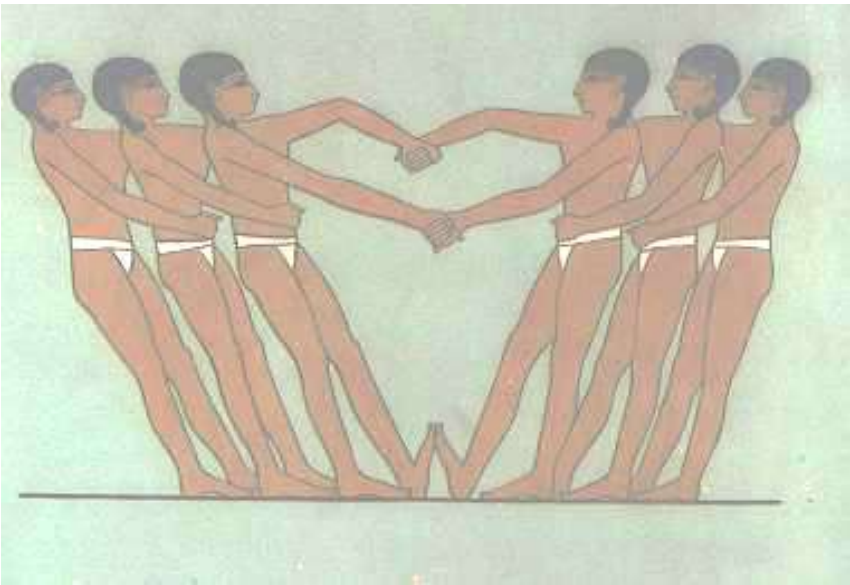
Neben der Überwindung des Bösen, war Tauziehen auch eine Vorhersage für das jeweilige Wetter kommender Jahreszeiten oder das Wachstum der Feldfrüchte. In Indonesien und Burma wurde der Sieg in einem Tauzieh-Wettbewerb als Vorzeichen für den Wind, der den Regen bringt, angesehen. In Korea, Hawaii und Britisch Neu-Guinea sollte das Tauziehen eine gute Ernte bringen.

Tauziehen als Teil ritueller Zeremonien wurde in Ländern der ganzen Welt benutzt. Außer in den asiatischen Ländern ist Tauziehen sowohl in den Ritualen Afrikas (Kongo) und Amerikas (Eskimos) als auch in Neuseeland bekannt.

2. Tauziehen als Sport

Später in der Geschichte war Tauziehen nicht mehr länger verknüpft mit den rituellen Zeremonien und verlor somit seine mystische Macht.

In Ägypten gehen Anzeichen für das Tauziehen bereits auf das Jahr 2.500 vor Chr. zurück. Wandmalereien im Grabe von Mereruka in Sakkara zeigen ein Bild von zwei Knabenmannschaften, die „Tau ziehen“, ohne Zuhilfenahme eines Taues. Die drei Mitglieder jeder Mannschaft klammern sich mit ihren Armen um die Hüften des Vordermannes, während sich die beiden Mannschaftsführer mit den Händen festhalten. Diese Art des Tauziehens ist später in den Spielen anderer Länder ebenfalls anzutreffen.



Etwa 500 vor Chr. wurde Tauziehen auch in Griechenland betrieben, der Wiege der antiken olympischen Spiele. Tauziehen wurde entweder als echter Wettkampfsport ausgetragen oder als vorbereitendes Training für andere Sportarten wie Ringen, um so besonders die Rückenmuskulatur zu stärken.

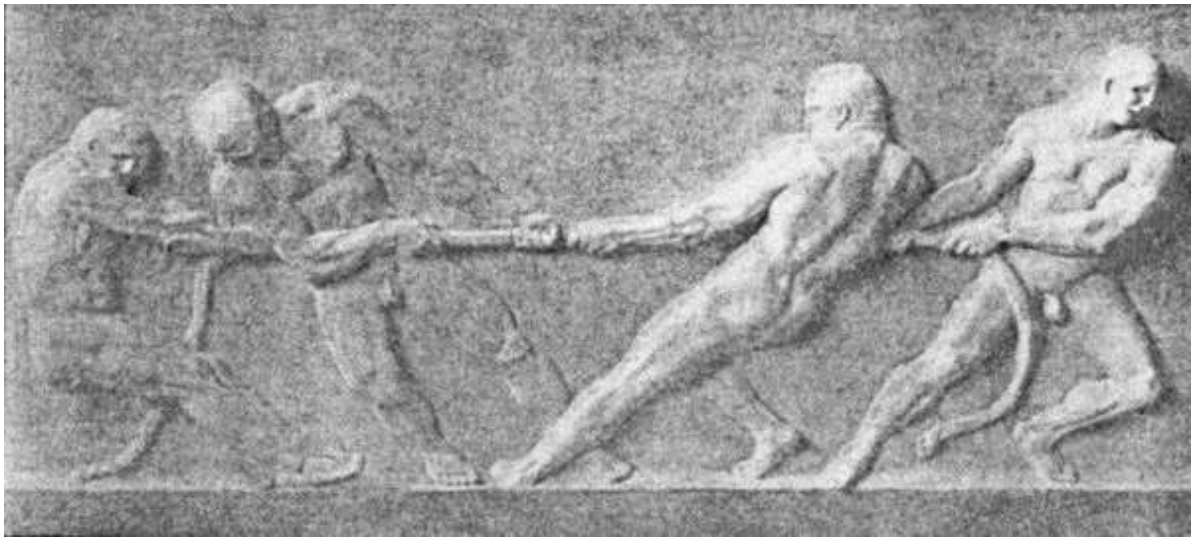
In China, zur Zeit der Sung-Dynastie (960 – 1279), trainierten Mannschaften ausdrücklich für das Tauziehen und kämpften gegeneinander bei Turnieren. Dabei wurde ein Mutterseil mit Tochterseilen für alle Wettkämpfer verwendet, so dass jeder Teilnehmer sein eigenes Tau in den Händen hielt. Im 13. und 14. Jahrhundert existierte diese Art des Tauziehens auch in der Mongolei und in der Türkei.

In Korea benutzten lokale Dörfer über Jahrhunderte das Tauziehen, um Streitigkeiten zu beenden. Jedes Dorf oder jeder Verwaltungsbezirk machte ein Strohseil mit einer vorgeschriebene Dicke und Länge. Am Tag des Wettbewerbs, brachten die Vertreter der Dörfer (manchmal sogar mehr als hundert) die Seile zum ausgewählten Standort. Alle Seile wurden miteinander verbunden und das Tauziehen begann. Der Ausgang des Kampfes sollte Auskunft geben über eine gute oder eine schlechte Ernte. Heute noch wird beim „Tsuna hiki“ diese Form des Tauziehens ausgetragen. Auf einer 5.000 won-Münze aus Korea, die für die Olympischen Spiele 1988 in Seoul geprägt wurde, ist das Tauziehen abgebildet.

In der im 12. Jahrhundert erbauten Tempelanlage in Angkor Wat (Kambodscha) sind auf einem Relief tauziehende Khmer dargestellt. Auch auf einem Steinrelief am Sonnentempel (erstellt im 13. Jahrhundert) von Konark in Indien wird das Tauziehen dargestellt.

Relief am Sonnentempel von Kornak

Die westeuropäische Geschichte des Tauziehens beginnt im Jahre 1.000 n. Chr. mit den Mythen und Sagen über die alten Meister. Geschichten aus diesem Heldenzeitalter zeigen, dass in Skandinavien und Germanien Tauziehen anlässlich der sogenannten Kampfspiele stattgefunden hatten. Im 15. und 16. Jahrhundert erscheint Tauziehen als Sport bei den Turnieren in Frankreich und Großbritannien. In dieser Zeit wurde bereits das Augenmerk verstärkt auf die Regeln gelegt; die teilnehmenden Mannschaften wurden aus jungen Männern gleichen Gewichts zusammengestellt.



Plastische Darstellung des Tauziehens – von Prof. Arnheim, Berlin (1900 ?)

3. Tauziehen als organisierter Sport

Gegen Ende des 19. Jahrhundert entstand das, was wir heute als „organisierter Sport“ bezeichnen. Zuerst auf Vereinsebene, später wurden nationale und internationale Sportverbände gegründet, so z.B. 1880 in Großbritannien die „Amateur-Athletic-Association“. Andere Länder gründeten ebenfalls in dieser Zeit ihre nationalen Athletik-Verbände – u.a. 1891 der Deutsche Athletik-Sportverband.

Ähnlich wie der durch Regeln festgelegte Sport noch immer in den Kinderschuhen steckte, hatten sich auch die Regeln für das Tauziehen noch nicht herausgebildet. Tauziehen wurde in den Ländern unterschiedlich betrieben. In einigen Ländern bestand eine Mannschaft aus 4 Mann, und das Seilklemmen, welches heute einen Regelverstoß darstellt, wurde als gute gültige Technik betrachtet.

4. Tauziehen bei den Olympischen Spielen

Nachdem der Sport in Europa organisiert worden war, ließ der französische Baron Pierre de Coubertin die Olympische Bewegung neu aufleben. Gemäß dem Beispiel der Olympischen Spiele der Antike wurden die Olympischen Spiele der Neuzeit ins Leben gerufen.

Bereits bei den 2. Olympischen Spielen der Neuzeit im Jahre 1900 in Paris, standen alle Disziplinen des athletischen Sports auf dem Programm; so auch Tauziehen.

Jahr	Ort	Gold	Silber	Bronze
1900	Paris	Schweden/Dänemark	U.S.A.	Frankreich
1904	St. Louis	U.S.A.	U.S.A.	U.S.A.
1906	**Athen *)**	**Deutschland**	Griechenland	Schweden
1908	London	Großbritannien	Großbritannien	Großbritannien
1912	Stockholm	Schweden	Großbritannien	Großbritannien
1920	Antwerpen	Großbritannien	Niederlande	Belgien

*) Zwischenolympiade – Anlass: 10 Jahre olympische Spiele der Neuzeit

Schwedische Olympia-Mannschaft 1912 in Stockholm

Bereits 1920 hatten die Olympischen Spiele das Problem, dass zu viele Wettbewerbe durchgeführt wurden. Somit beschloss das IOC, die Anzahl der Sportarten zu verringern. Dabei wurde auch das Tauziehen aus dem Programm gestrichen.

5. Nationale Verbände

Die Tatsache, dass Tauziehen nicht mehr länger auf dem olympischen Programm stand, bedeutete nicht das Ende dieser Sportart. Auf der gesamten Welt blieb Tauziehen als sportlicher Wettkampf erhalten. Innerhalb der nationalen Athletikverbände blieb Tauziehen eine athletische Disziplin und bei zahlreichen Anlässen, wie z.B. Volksfesten und Jahrmärkten, war Tauziehen ein volkstümlicher Wettbewerb zwischen den einzelnen Gemeinden.

Angesichts der Tatsache, dass die nationalen Sportverbände sich nicht sonderlich um die Sportart Tauziehen kümmerten, wurden durch Anhänger dieses Sports eigene Verbände aufgebaut. 1933 der Svenska Dragkamp Förbundet, 1958 die Tug-of-War Association of Great Britain, 1959 der Achterhoekse Touwtrekkers Bonde, der später in Nederlandse Touwtrekkers Bond umbenannt wurde.

Teil 2

Tauzieh-Weltverband / TWIF

1. Gründung der Tug-of-War International Federation - TWIF

Als Tauziehen aus dem Programm der Olympischen Spiele verschwunden war, gab es auch keine Gelegenheit mehr für internationale Wettkämpfe. Nach der Gründung der nationalen Tauziehverbände wuchs in steigendem Maße der Wunsch und die Notwendigkeit nach internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften.

Die Initiative zur Gründung eines solchen Verbandes ging 1960 von Georg Hutton aus, Präsident des englischen Verbandes. Zusammen mit Rudolf Ullmark, dem Vertreter des schwedischen Verbandes wurde diese Idee verwirklicht. Die erste Sitzung der neuen Förderation fand 1964 in Malmö anlässlich der Baltischen Spiele statt, wo die Länder England, Schweden, Holland und Dänemark vertreten waren.

Unter der Führung des gewählten Präsidenten, des Schweizers Fugi A. Fuchs, nahm die TWIF die Weiterentwicklung des Tauziehsports in Angriff. Das ursprüngliche Konzept der gültigen Regeln der TWIF (übernommen nach den Regeln der Amateur Athletic Association) wurde seitdem weiterentwickelt, jedoch ohne das ursprüngliche Konzept dieser Sportart zu ändern.

2. Namensgebung der Sportart

Der Name des Sports in englischer Sprache lautet „Tug of War“, welcher keine sichtbare Verwandtschaft zu den Elementen des Sports oder zu anderen physikalischen Übungen hat. Der Name des Sports lautet in anderen Ländern wie folgt: Tauziehen (GER) – touwtrekken (NED) – tiro alla fune (ITA) – lutte a la corde (FRAU) – dragkamp (SWE). Alle meinen damit das „ziehen mit dem Seil“.

TUG -stammt von dem mittelenglischen Wort „tuggen“, welches abgeleitet wurde aus dem Wort „toga“ = ziehen, zerren, reißen.

WAR -stammt aus dem mittelenglischen Wort „werre“, das abgeleitet wurde aus dem altgermanischen Wort „werra“ = Streit, Kampf.

Die Bedeutung des Wortes **„Tug of War“** lautet somit:

Wettstreit im Ziehen mit großer Kraft und ausdauernder Anstrengung.

Tauziehende Knaben der Biedermeierzeit – Bilderbogen – Mitte 19. Jahrhundert

3. Sportliche Entwicklung

Seit dem ersten Wettbewerb, den Baltischen Spielen 1964, führt die TWIF bisher folgende Wettbewerbe durch:

Wettbewerbe	seit	Zeitraum
Weltmeisterschaften im Freien	1975	alle 2 Jahre
Weltmeisterschaften in der Halle	1991	alle 2 Jahre
Europa-Meisterschaften im Freien	1965	alle 2 Jahre
WORLD GAMES – Sportart Tauziehen	1981	alle 4 Jahre

Nach den Entwicklungsjahren hat die TWIF weltweite Anerkennung gefunden und führt nun auch Kontinental-Meisterschaften durch. Frauen-Wettbewerbe wurden erstmals bei der WM 1986 durchgeführt. Mit **Stand September 2013** hat die TWIF derzeit **63 Mitglieds-Verbände**.

Die TWIF ist Voll-Mitglied der General Association of International Sports Federation – GAISF. Gleichzeitig ist der Tauzieh-Weltverband Mitbegründer der International World Games Association und nimmt seit 1981 an den WORLD GAMES teil.

4. Internationale Wettbewerbe

Im Internationalen Tauziehsport gibt es folgende Wettbewerbe:

- Welt-Meisterschaften und Kontinental-Meisterschaften (z.B. Europa-Meisterschaften)
- Wettbewerbe im Freien und in der Halle
- Wettbewerbe für Männer und Frauen / U23 + Junioren/-innen / Mixed 4x4 Männer + Frauen

Nachstehend aufgeführte Gewichtsklassen wurden auf dem TWIF-Kongress am **02.05.2009** in Pretoria neu festgelegt. Aktuelle Änderungen siehe unter www.tugofwar-twif.org TWIF Rules Manual

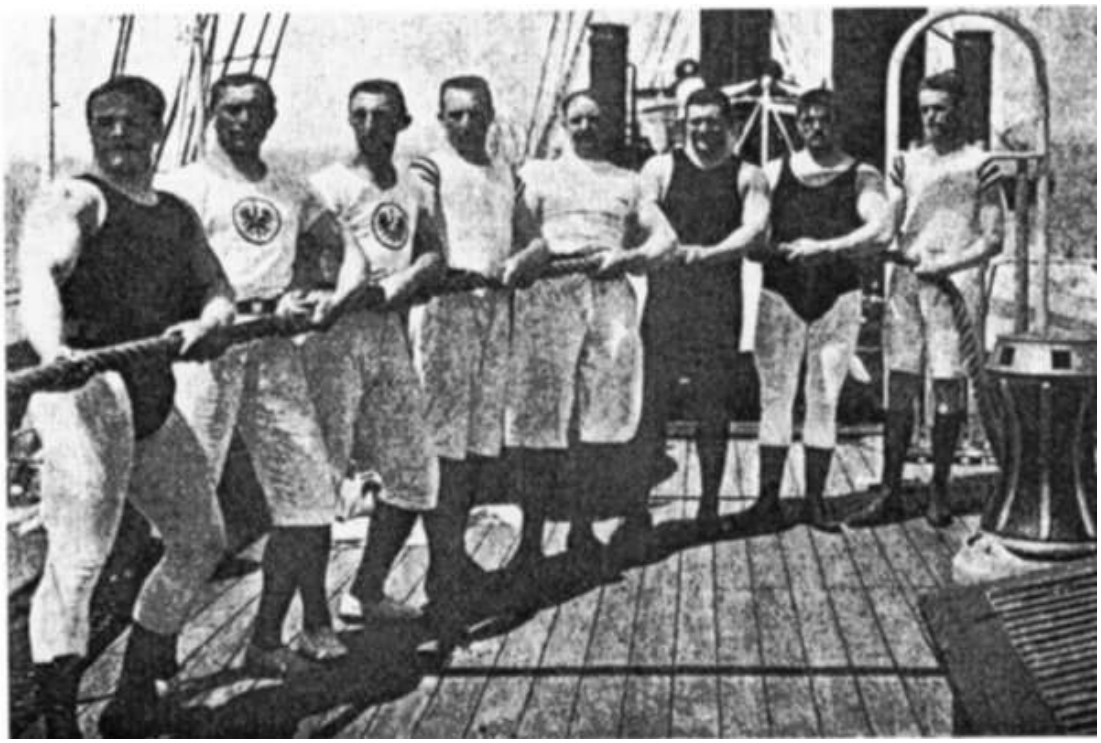
Teamgewicht	WM Indoor	WM Outdoor	EM Outdoor
≤ 480 kg	WJun	WJun	
≤ 500 kg	W + WU23	W + WU23	
≤ 520 kg			W
≤ 540 kg	W	W	
≤ 560 kg	M + MJun	MJun	M + W
≤ 580 kg		M	
≤ 600 kg	M+MU23+Mixed	MU23+Mixed	Mixed
≤ 640 kg	M	M	M
≤ 680 kg	M		M
≤ 700 kg		M	
≤ 720 kg			M
≥ 720 kg		bei Bedarf	bei Bedarf

Hallentauziehen bei den VII. WORLD GAMES 2005 in Duisburg / GER

Teil 3

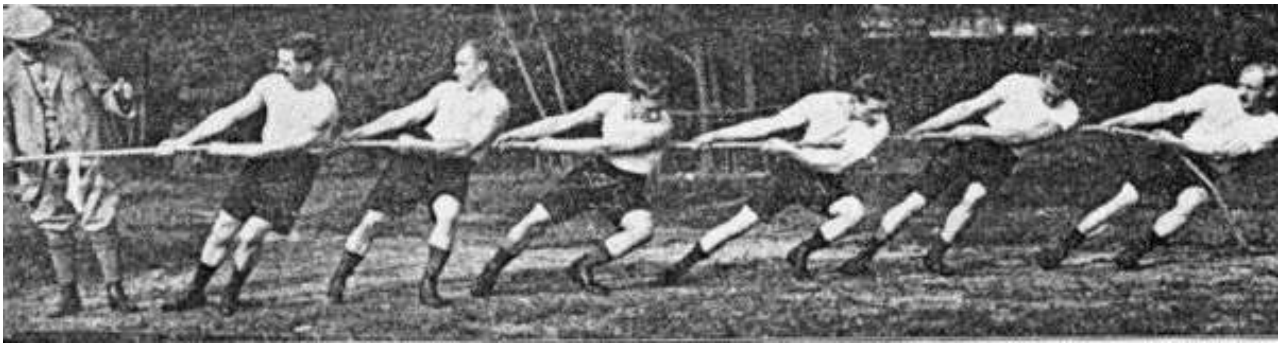
Nationaler Verband / DRTV

1817	Im „Turnbuch“ für die Söhne des Vaterlandes beschreibt J.Chr.Fr. Guts Muths den Seilkampf als eine Turnübung.
1840	Prof. Dr. J.A.L. Werner widmet in seinem Buch „Militär-Gymnastik“ ein Kapitel den verschiedensten Arten des Ziehens, so auch dem Tauziehen.
1864	Dr. L. Grasberger beschreibt in seinem Buch „Die leibliche Erziehung bei den Griechen und Römern“ in Kapitel XXVII ausführlich den „Seilkampf“.
1891	Gründung des **Deutschen Athletik-Sportverbandes** mit den Disziplinen Ringen, Schwerathletik – incl. **Tauziehen**, Rasenkraftsport, Kunstkraftsport Beginn von Wettkämpfen in ganz Deutschland nach einheitlichen Wettkampfbestimmungen: Gewicht: Leichtgewicht: bis 900 Pfund / Männer (6 Tauzieher) Schwergewicht: über 900 Pfund / Männer (6 Tauzieher) Seil: Umfang : 100 mm Länge: so lang, dass hinter dem letzten Tauzieher noch 3 m freihängendes Seil übrig blieb Markierung: in der Mitte ein Startzeichen Seitenmarkierung je 1,5 m von der Mitte nach beiden Seiten
1896	Dr. med. F.A. Schmidt gibt in seinem Buch „Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen bei Volks- und Jugendfesten“ eine detaillierte Beschreibung für ein „einfaches Tauziehen“ mit Aufstellungsanleitung.
1906	Bei der Zwischen-Olympiade in Athen gewinnt Deutschland im Tauziehen die Goldmedaille.



Die Goldmedaillen-Gewinner von Athen

1913	Erste Meisterschaft im Tauziehen für ganz Deutschland in Kassel
1919	Beginn regelmäßiger deutscher Meisterschaften im Tauziehen bis 1941
1921	Einführung von drei Gewichtsklassen: Bis 750 Pfund – Leichtgewicht Männer (6 Tauzieher) Bis 900 Pfund – Mittelgewicht Männer (6 Tauzieher) Über 900 Pfund – Schwergewicht Männer (6 Tauzieher)



Eine Tauziehmannschaft aus dem Jahre 1912 kurz vor dem Kommando: LOS !

1949	Neugründung des **Deutschen Athleten Bundes (DAB)** als Nachfolger des 1891 gegründeten Verbandes
1950 bis 1961	Auf Beschluss des DAB werden im Tauziehen die Meisterschaften nur als Bestenkämpfe ausgetragen
1962 bis 1968	Erneute Durchführung von Deutschen Meisterschaften
1968	Letzte Deutsche Meisterschaft in Miesbach/Bayern in den alten Gewichtsklassen
1971	Gründung des **Deutschen Rasenkraftsport-Verbandes e.V. (DRKV)**
1972	Auflösung des Deutschen Athleten Bundes (DAB). Der DRKV übernimmt die Interessenvertretung der Tauzieher. Der DRKV wird Mitglied im Deutschen Sportbund.
1973	Hermann Hirsch, Rasenkraftsportler aus Konstanz, führt die letzten Tauziehvereine in den DRKV, um gemeinsame Wettkämpfe austragen zu können. Erstes internationales Turnier in Ebhausen (Schwarzwald) mit Teilnehmern aus England, Niederlande, Schweiz und Deutschland. Als Gast anwesend: Fugi A. Fuchs, Präsident TWIF.
1974	Nachdem am 05.12.73 der innere Ausschuss der TWIF der Aufnahme der deutschen Tauzieher zugestimmt hat, bestätigt der TWIF-Jahreskongress am 20.04.74 die Aufnahme Deutschlands in den Weltverband. Übernahme der internationalen Gewichtsklassen für Deutschland: bis 640 kg – Mittelgewicht / Männer (8 Tauzieher) bis 720 kg – Schwergewicht / Männer (8 Tauzieher) Erste Deutsche Meisterschaften nach TWIF-Regeln in Kollmarsreute.
1980	Einführung weiterer nationaler Gewichtsklassen: bis 560 kg – Leichtgewicht / Männer (8 Tauzieher) bis 450 kg – Nationale Jugendklasse (6 Tauzieher)
1983	Namensänderung des Verbandes in: **Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e.V. – DRTV**
1984	Einführung der **Tauzieh-Bundesliga** im Mittelgewicht bis **640 kg**.
1985	Strukturänderung im DRTV – Einführung der Bundesfachausschüsse, die den Sportbetrieb in Eigenverantwortung durchführen.

1990	Erstmals seit der Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften gewinnt eine deutsche National-mannschaft bei der **WM in Slagharen/NED** eine Medaille **– Bronze** in der **Klasse M720kg.**
1991	Einführung folgender Gewichtsklassen in Deutschland: bis 600 kg – Leicht-Mittelgewicht / Männer (8 Tauzieher) bis 680 kg – Halb-Schwergewicht / Männer (8Tauzieher)
1993	Bei den **IV. WORLD GAMES** in Den Haag gewinnt die deutsche National- Mannschaft in der **Klasse M720kg** die **Bronze-Medaille**.

Deutsche 720 kg-Mannschaft gewinnt Bronze bei den IV. WORLD GAMES 1993

1998	Größter Erfolg deutscher Tauzieher (seit 1906) bei der **WM in Rochester/Minnesota/USA** **Platz 2 in der Klasse Jun M560kg** **Platz 3 in der Klasse M640kg** Platz 4 in der Klasse M720kg Platz 2 im Club Open Turnier der Klasse M640kg durch die SpFr Goldscheuer
1999	Übernahme der neuen TWIF-Wettkampf-Wertung: Einführung einer Vor- und Finalrunde für alle Wettbewerbe 2 Züge pro Kampf in der Vorrunde 3 Züge in der Finalrunde und bei Entscheidungskämpfen
2002	Bei den Weltmeisterschaften in **Pretoria/RSA** erreichen die deutschen Tauzieher folgende Platzierungen: **Platz 2 in der Klasse Jun M560kg** 3 x Platz 2 im Club Open Turnier in den Klassen Jun M560kg für die SpFr Goldscheuer M680kg für die TZFr Böllen M720kg für die TZFr Dietenbach
2003	**Deutsche 640 kg-Mannschaft** wird **Europa-Meister** Der Aufwärtstrend der deutschen Tauzieher hält an. Bei der **EM in Assen/NED** können deutsche Mannschaften überzeugen und erreichen folgende Platzierungen: **Platz 1 in der Klasse M640kg** **Platz 2 in der Klasse U23 M560kg** 2 x Platz 2 im Club Open Turnier in den Klassen M640kg für die SpFr Goldscheuer und U23 M560kg für den TZC LJ Neckar-Bergstraße

Europameister 2003 und Vize-Weltmeister 2004 in der Klasse M640kg

2004	Der TWIF-Kongress beschließt eine Neuordnung der Junioren-Klasse. Künftig sollen Junioren-Wettkämpfe in den Klassen U23 M600kg und Jun M560kg (U18) durchgeführt werden. Bei der **WM in Rochester/Minnesota/USA** können die deutschen Tauzieher erneut ihre derzeitige Leistungsstärke beweisen und erreichen folgende Platzierungen: **Platz 2 in der Klasse M640kg** **Platz 2 in der Klasse U23 M600kg** Platz 1 im TWIF Open Club-Comp. in der Klasse U23 M600kg für SpFr Goldscheuer Platz 2 im TWIF Open Club-Comp. in der Klasse M640kg für die TZFr Böllen Zur Förderung des Jugend-Tauziehens in Deutschland beschließt die Fachtagung Tauziehen eine Änderung der bestehenden nationalen Jugendklasse bis 450 kg. Ab dem Jahre 2005 kann eine Mannschaft aus 6 bis 8 Athleten/innen bestehen. Zusätzlich: „In einer Jugendmannschaft wird je eingesetzte Tauzieherin ein Zuschlag von 10,0 kg gewährt, bis zu einem maximalen Gewicht je Mannschaft von 480 kg, unabhängig von der Zahl der insgesamt eingesetzten Tauzieherinnen.“
2005	Bei den **VII. WORLD GAMES** – ausgetragen vom 14. bis 24.07.2005 in Duisburg/GER – erreichte in der **Klasse M640kg** die deutsche Nationalmannschaft eine **Bronze-Medaille** Die **1. Junioren-WM** der TWIF fand am 14.09.2005 in Cento/ITA statt. Dabei erreichten die teilnehmenden deutschen Mannschaften folgende Platzierungen: Platz 2 in der Klasse U23 M600kg Platz 3 in der Klasse Jun M560kg Bei der gleichzeitig in Cento stattfindenden **Europa-Meisterschaft** (17.-18.09.2005) konnte die deutsche Nationalmannschaft in der Klasse **M640kg** den **3. Platz** erreichen.

„Bronze“ für 640kg-Mannschaft bei den VII. WORLD GAMES 2005

2005	Bei den **VII. WORLD GAMES** – ausgetragen vom 14. bis 24.07.2005 in **Duisburg/GER** – gewann in der Klasse **M640kg** die deutsche Nationalmannschaft die **Bronze-Medaille**. Die **1. Junioren-WM** der TWIF fand am 14.09.2005 in **Cento/ITA** statt. Dabei erreichten die teilnehmenden deutschen Mannschaften folgende Platzierungen: Platz 2 in der Klasse U23 M600kg Platz 3 in der Klasse Jun M560kg Bei der gleichzeitig in Cento stattfindenden **Europa-Meisterschaft** (17.-18.09.2005) konnte die deutsche Nationalmannschaft in der Klasse **M640kg** den **3. Platz** erreichen.
2006	Das Jahr 2006 brachte den deutschen Tauziehern den bisher größten sportlichen Erfolg seit der Zugehörigkeit zum Tauzieh-Weltverband TWIF. Bei der **WM in Assen/NED** konnten die deutschen Nationalmannschaften der **Klasse U23 M/600kg** und in der **Klasse M640kg** jeweils den **WM-Titel** erringen! Zusätzlich konnte die Nationalmannschaft in der **Klasse M720kg** sich den **3. Platz** im kleinen Finale sichern. Bei den TWIF Open Club Competition erzielten deutsche Mannschaften folgende Platzierungen: Platz 1 in der Klasse M640kg die TZFr Böllen Platz 1 in der Klasse U23 M600 der TZC LJ Neckar-Bergstraße Platz 3 in der Klasse M720kg die TZFr Bleifuß Dietenbach.

Die deutschen Weltmeister des Jahres 2006 !

Nationalmannschaft U23 M600kg

Nationalmannschaft 640 kg-Klasse der Männer

2007	In **Minehead/England** wurden neben den Europameisterschaften in den Seniorenklassen auch die Weltmeisterschaft in den Klassen Jun M/560kg und U23 M/600kg ausgetragen. In den TWIF Club Open Competition gewann die deutschen **U18 Mannschaft** – unter TZC Eschbachtal startend – den **1.Platz** und wurde dafür am 21.09.07 von Her Royal Highness Princess Anne geehrt. Auch bei der **WM** der Junioren gewann die deutsche **U18 Mannschaft** die Goldmedaille. Die U23 M600kg konnte ihren Titel nicht verteidigen und belegte Platz 5. Bei den EM der Senioren kamen die deutschen Tauzieher in den Klassen M640kg, M680kg und M720kg jeweils ins Halbfinale, belegten letztlich nur 4. Plätze.

Her Royal Highness Pricess Anne gratuliert den deutschen Junioren zum 1. Platz

2008	Am 28.05.08 wurde in einer Feierstunde in Berlin die Mitglieder der Tauzieh-Nationalmannschaft M640kg durch den Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble mit dem „Silbernen Lorbeerblatt“ ausgezeichnet.

„Silbernes Lorbeerblatt“ für 640 kg-Nationalmannschaft

2008	Bei der **WM in Stenungsund/SWE** gewann die deutsche Nationalmannschaft die **Bronzemedaille in der Klasse M640kg**. Mit Platz 5 in der Klasse M720kg erreichte die deutsche Nationalmannschaft ebenfalls die Qualifikation für die VIII.WORLD GAMES, die 2009 in Kaohsiung/TPE ausgetragen werden.

„Silber“ für 640 kg Nationalmannschaft in Kaohsiung/TPE

2009	Der TWIF-Kongress in Pretoria / RSA führt neue Gewichtsklassen ein. Bei den **VIII. WORLD GAMES** in Kaohsiung / TPE holte sich die deutsche Nationalmannschaft in der Klasse M640kg mit Platz 2 die **Silbermedaille** – der bisher größte Erfolg einer deutschen Tauziehmannschaft in diesem Großereignis! Die 680kg-Nationalmannschaft belegte Platz 6. Bei den TWIF Open Club Competition anlässlich der **EM in Assen / NED** erzielten deutsche Mannschaften folgende Platzierungen: Platz 1 in der Klasse Junioren M560kg TZFr Böllen Platz 1 in der Klasse U23 M600kg der TZC Wieden. Bei den Europameisterschaften gab es **3 x Bronzemedaillen** für die Nationalmannschaften in den Klassen **M640kg** und **M680kg**, sowie für das Frauenteam in der Klasse **W520kg**. Zusätzlich holte sich die **U23** M600kg ebenfalls die **Bronzemedaille** im **WM-Wettbewerb**.

EM-Bronze für deutsche Frauen in der Klasse 520kg

2010	Bei der **WM in Pretoria/RSA** konnten deutsche Mannschaften in den Open Club Competition folgende Platzierungen erzielen: Platz 1 in der Klasse Jun M560kg DT Siegelau Platz 1 in der Klasse U23 M600kg SpFr Goldscheuer und Platz 2 in der Klasse W500kg TZFr Dietenbach Bei den Nationalmannschaften gab es ebenfalls 3 Medaillenplätze: Platz 2 in der Klasse U23 M600kg Platz 3 in der Klasse Jun M560kg und Platz 3 in der Klasse W500kg = 1. Medaille der Frauen bei einer WM!

WM-Silber für U23 – Nationalmannschaft

WM-Bronze für die Junioren – Nationalmannschaft

WM-Bronze für die W500kg – Nationalmannschaft

2011	In den Open Club Competition der **EM in Minehead/England** erreichten deutsche Mannschaften folgende Platzierungen: Platz 2 in der Klasse Jun M/560kg TZC Simonswald Bei den Nationalmannschaften gab es ebenfalls 2 Medaillenplätze: Platz 2 in der Klasse U23 M600kg in der WM und Platz 3 in der Klasse 4x4 Mixed 600kg in der EM.

WM-Silber 2011 für U23 – Nationalmannschaft

EM-Bronze für die 4x4 Mixed 600kg – Nationalmannschaft

2012	***Georg Bräutigam***, Vorsitzender BFA-T, stirbt am 24.02. völlig unerwartet im Alter von 60 Jahren. Bei der **Hallen-WM in Perth/SCO** (23.-26.02.) startet erstmals eine deutsche Frauenmannschaft in der Klasse W540kg, erreichte Platz 6 und qualifizierte sich für die WORLD GAMES 2013. Bei der **WM im Freien in Appenzell/SUI** (08.-09.09.) gab es folgende Medaillenplätze: Platz 2 in der Klasse Jun M560kg und je Platz 3 in den Klassen U23 M600kg und W500kg. Im Mittelgewicht der Männer bis 640kg belegte die deutsche Mannschaft Platz 5 und qualifizierte sich ebenfalls für die IX. WORLD GAMES 2013 in Cali, Kolumbien.

Deutsche Junioren auf dem Weg zum WM-Silber 2012

Platz 3 in der Klasse W540 für deutsche Frauen

2013	Bei den **IX. WORLD GAMES**, in Kali / Kolumbien, gewinnt die deutsche 640 kg-Mannschaft der Männer die **Bronzemedaille**. In den Open Club Competition der **EM in Assen/NED** erreichten deutsche Mannschaften jeweils Platz 2: Jun M560 kg TZFr Dietenbach und U23 M600kg DT Siegelau Bei den Nationalmannschaften gab es in der **WM** 2 Medaillenplätze: Platz 2 in der Klasse U23 M600kg und Platz 3 in der Klasse Jun M560 kg. Bei der EM kam die Nationalmannschaft M640kg auf Platz 4 und die W520kg auf Platz 5.

„Bronze“ für die 640 kg-Mannschaft bei den IX. WORLD GAMES

WM-Silber 2013 der U23!